

NACHHALTIGER SCHUB FÜR JUNGE KARRIEREN

Das German Trainee Programme

Für Manche endet die Karriereleiter nicht auf der Erde, sondern sie reicht bis ins All. Aber was braucht es, um an Raumfahrtmissionen mitzuarbeiten? Seit zehn Jahren bietet das German Trainee Programme (GTP) Berufseinsteigern ein Sprungbrett in die europäische Raumfahrtforschung. Missionsziel ist es, den beruflichen Einstieg in die ESA zu fördern und deutschen Nachwuchs für die deutsche und europäische Raumfahrtindustrie und -Wissenschaft heranzubilden. Mit dem GTP absolvieren jedes Jahr etwa 20 Hochschulabsolventen und Berufsanfänger ein bis zu zweijähriges Ausbildungsprogramm bei der europäischen Weltraumorganisation ESA. Von Technologieentwicklung und Erdbeobachtung über Raumfahrtträger bis hin zu Rechtsangelegenheiten oder Finanzen, die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig und reflektieren die Interessen der deutschen Raumfahrtspolitik. Während der Ausbildung erleben die Trainees den Beruf hautnah und übernehmen anspruchsvolle Aufgaben. Dabei werden sie vom DLR betreut. Bislang wurden 15 Angestellte, 15 Kontraktoren und 8 Doktoranden für die ESA rekrutiert. Weitere 32 sind in die Raumfahrt-Industrie und 22 in die Raumfahrt-Wissenschaft gegangen.

„Wir wollen Deutschlands führende Rolle in der Raumfahrt auch für die Zukunft sichern. Hervorragend ausgebildete und kompetente deutsche Nachwuchskräfte sind dafür ein entscheidender Schlüssel.“

Thomas Jarzombek, Koordinator der Bundesregierung für die Deutsche Luft- und Raumfahrt

DAS PROGRAMM AUF EINEN BLICK

Ausbildungsdauer:
maximal zwei Jahre

Teilnahmevoraussetzungen:
- deutsche Staatsbürgerschaft,
- Master-, Hochschuldiplom oder Promotionsabschluss im relevanten Fachbereich

Bisherige Stipendiaten:
111 (67 % Männer, 33 % Frauen)

Finanzierung:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Koordination:
ESA/DLR Raumfahrtmanagement



„Die Entscheidung, zwei Jahre als Trainee zum European Space Research and Technology Centre der ESA (ESTEC) zu gehen, war einfach angesichts meiner Faszination für Weltraum-Exploration. Heute arbeite ich direkt bei der ESA und das Netzwerk, das ich mir während des GTP aufgebaut habe, bewährt sich immer noch: Die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen sind über die gesamte Europäische Weltraumindustrie verteilt.“

Martin Zwick,
Robotik-Systemingenieur bei der ESA



„Während des Stipendiums habe ich bei der ESA am Galileo Space Segment im Bereich Navigation gearbeitet. Dieser Thematik bin ich treu geblieben und heute ist die Weltraumorganisation unser Kunde. Dank des GTP habe ich wertvolle Einblicke in die Arbeitsweisen der ESA erhalten, die mir dabei helfen, ihre Anforderungen besser zu verstehen.“

Sarah Lehnhausen,
Systemingenieurin bei SCISYS Deutschland GmbH



„Vor etwa vier Jahren entdeckte ich die GTP-Ausschreibung zufällig auf den sozialen Medien des DLR und bewarb mich erfolgreich. Als währenddessen interne Stellen bei der ESA ausgeschrieben wurden, profitierte ich von dem Programm, denn dort dürfen sich schon GTP-Trainees auf solche Stellen bewerben. Dabei half mir, dass ich meine Kenntnisse und Fähigkeiten schon vor meiner Bewerbung unter Beweis gestellt hatte. Seit kurzem haben wir übrigens wieder eine neue Trainee in unserem Team und ich darf mein Wissen und meine Erfahrungen nun als Tutorin teilen.“

Dorota Jadwiga Engleder,
Legal Officer in der Rechtsabteilung der ESA